



Berlin, 12.02.2026

## **Pressemitteilung**

### **Ausstellungen und Projekte 2026 Standort Dahlem / Humboldt Forum**

#### **Museum Europäischer Kulturen**

Arnimallee 25, 14195 Berlin-Dahlem

Öffnungszeiten: Mi – Fr 10 – 17 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

#### **Schwerer Stoff**

##### **Frauen – Trachten – Lebensgeschichten**

24. April 2026 - 29. März 2027

#### **Eine Sonderausstellung des Donauschwäbischen Zentralmuseums Ulm im Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin**

**Das Museum Europäischer Kulturen präsentiert die wertvollsten  
Objekte aus der Textilsammlung des Donauschwäbischen  
Zentralmuseums: Frauen- und Mädchenkleidung von 1880 bis 1990.  
Poppige Farben auf goldenem Grund neben tiefschwarzer  
Brautkleidung: Donauschwäbische Trachten geben überraschende  
Einblicke in die einstigen Lebenswelten von Frauen und Mädchen.  
Diese Welt war eng, weil von dörflichen und kirchlichen Regeln  
bestimmt, aber auch weit, weil sie die Vielfalt einer multikulturellen  
Gesellschaft bot.**

Die Ulmer Kuratorin der Ausstellung Henrike Hampe erklärt: „Die Kleidungsensembles bestehen aus bis zu 15 Teilen. Von ihnen trennten sich ihre Besitzerinnen trotz bewegter Lebensläufe nicht. So verdeutlichen sie die enge Beziehung zwischen Menschen und ihren Kleidern – vom Arbeitsgewand bis zur Brautausstattung, von der Mädchentracht bis zum Totenkleid. Jede der ausgestellten Trachten erzählt etwas über individuelle, weibliche Lebensgeschichten und gibt gleichzeitig Auskunft über die Geschichte der Donauschwäb\*innen im Wandel der Zeit.“

Donauschwäb\*innen waren Nachkommen deutschsprachiger Auswanderer, die sich vom späten 17. bis zum 19. Jahrhundert im Königreich Ungarn niederließen. Sie lebten dort als eine ethnische Gruppe unter vielen. Das Erstarken nationalistischer Tendenzen in der Region und schließlich der Nationalsozialismus zerstörten diese multiethnischen Gemeinschaften. Ob aktive Befürworter\*innen, stille Mitläufer\*innen oder Unwillige – am Ende des Zweiten Weltkriegs waren alle Donauschwäb\*innen von Repressalien und oftmals Vertreibung betroffen.

20 Kleiderensembles, zahlreiche Fotografien, Zeichnungen von Erna Piffi und weitere Objekte machen deutlich: Persönliche Erinnerungen sind in Textilien eingewebt, Lebensgeschichten untrennbar mit ihnen verbunden. Sie laden die Besucher\*innen ein, in europäische Geschichte(n) über

#### **DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

#### **DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



Ankommen, Existenz, Abgrenzung und Integration, Ver- und Entwurzelung einzutauchen.

Die Ausstellung ist am Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm entwickelt worden, war bis Januar 2026 am Ethnografischen Museum Budapest und wird nun mit Unterstützung der „Koordination Ostmittel- und Südosteuropa“ am Museum Europäischer Kulturen Berlin gezeigt.

Zahlreiche Vermittlungsangebote und Veranstaltungen ergänzen die Ausstellung. Unter dem Motto „Auf nach Süden“ findet am Sonntag, 21. Juni 2026, von 14-22 Uhr ein Thementag über Donauschwäb\*innen mit Workshops und Führungen statt. Zum 20. Textiltag am 8. November 2026 wird es Workshops und öffentliche Führungen geben.

Zur Ausstellung ist ein zweisprachiger (deutsch/englisch) Katalog erschienen: „Schwerer Stoff. Frauen – Trachten – Lebensgeschichten“, herausgegeben vom Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm mit Beiträgen von Henrike Hampe, 156 Seiten mit zahlreichen Farbbildungen, ISBN 978-3-00-079622-7, 19,80 Euro.

**Link zu Pressebildern:**

<https://www.smb.museum/presse/pressemitteilungen/detail/museum-europaeischer-kulturen-schwerer-stoff-frauen-trachten-lebensgeschichten-24-april-2026-29-maerz-2027/>

**Link zur Ausstellung in Ulm:** <https://www.dzm-museum.de/portfolio/schwerer-stoff/>

**Die Berge Tirols**

26. Juli 2026 – 25. April 2027

**Kuhglocken, die Berliner Hütte im Zillertal, Gletschermüll und eine Statue des Heiligen Nikolaus‘ – sie alle verbindet die Tiroler Berglandschaft. Die Berge prägen das Leben der Menschen in Tirol und umgekehrt, die Menschen formen die Berge selbst. Sei es die alltägliche Bedrohung durch Lawinen, der jährliche Almauftrieb, Gletscherskigebiete oder Seilbahnfahrten – die Beziehungen zwischen Menschen und Bergen sind vielfältig.**

Die Ausstellung erzählt mit historischen Objekten und zeitgenössischen Perspektiven, Stimmen und Medien diese vielfältigen Beziehungen. Lieder, Filmausschnitte und Interviews laden zum Vertiefen ein. Gemeinsam mit Partnerinstitutionen aus Tirol und Berlin wird so ein differenziertes, auch widersprüchliches Bild der Region entwickelt.

Die Ausstellung lädt dazu ein, Berge neu zu erleben – mit Kopf, Herz und Händen. Vermittlungsstationen regen zum Mitmachen an. Neben den klassischen Exponaten und Texten erzählen außerdem Interviews, wie Menschen in Tirol auf diese Themen blicken.

Mit der Ausstellungseröffnung beginnen außerdem die **Europäischen Kulturtag des MEK**, die in diesem Jahr Tirol gewidmet sind; sie finden vom 26. Juli bis zum 23. August 2026 statt. Das vierwöchige, dichte

**DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

**DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



Programm mit Konzerten, Lesungen, kulinarischen Events und Gesprächen bietet die Möglichkeit, sich mit den Themen der Ausstellung auf eine andere Art auseinanderzusetzen und mit Tiroler Expert\*innen ins Gespräch zu kommen.

Eine Kooperation des Museums Europäischer Kulturen mit dem Tiroler Volkskunstmuseum, den Öztaler Museen, dem Institut für Geschichtswissenschaften und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Innsbruck, dem Österreichischen Alpenverein und der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins sowie dem Österreichischen Kulturforum Berlin.

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/home/>

**DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGS-CAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

**DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



## **Ethnologisches Museum und Museum für Asiatische Kunst im Humboldt Forum im Berliner Schloss**

Humboldt Forum  
Schloßplatz  
10178 Berlin

**Das Ethnologische Museum und das Museum für Asiatische Kunst präsentieren im Humboldt Forum zahlreiche Ausstellungshighlights, die die Sammlungen in Zusammenarbeit mit internationalen Partner\*innen, Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen erschließen. Dazu gehört die partielle Neugestaltung der Dauerausstellung des Ethnologischen Museums sowie ein Feuerwerk temporärer Ausstellungen.**

Neue temporäre Ausstellungen

**Tausend Pinsel, ein Stil!**

**Das Haus Kano und Malerei als Familiengeschäft, Teil 2**

**Museum für Asiatische Kunst**

ab 10. März 2026

Die Präsentation behandelt parallel zum Jahresthema „Beziehungsweise Familie“ ein in familienähnlichen Werkstätten organisiertes Netzwerk von Malern, die in Japan zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert die Bildproduktion für die Feudalaristokratie einschließlich der den Shogun stellenden Familie Tokugawa nahezu monopolisierte. In diesem zweiten Teil liegt der Fokus auf jahreszeitlichen Bildern (Kirschblüte) und der späteren Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert.

**Tierisch gut – Fauna und Flora in Kunst aus Japan**

**Museum für Asiatische Kunst**

ab 10. Juni 2026

Die temporäre Ausstellung präsentiert eine Auswahl von Tierdarstellungen aus der Museumssammlung mit Schwerpunkt auf dem 18. und 19. Jahrhundert.

**Handmedown / Weiterreichen (AT)**

**Museum für Asiatische Kunst**

ab 18. Juni 2026

Mirae kate-hers RHEE ist eine interdisziplinär und forschungsbasiert arbeitende Künstlerin, die in Berlin, Kalifornien und Süd-Korea tätig ist. In ihrer künstlerischen Praxis untersucht sie diasporische Identität, erzwungene Migration und kulturelle Aufarbeitung mit den Mitteln von Performance, Installation und der Transformation traditioneller Materialien.

DAHLEM

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGS-CAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

DR. ANGELA FISCHEL

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



Die aktuelle Präsentation ist Teil eines Langzeitprojekts, das das Konzept der Kuriositätenkabinette aus der Perspektive eines transnationalen Feminismus und dekolonisierender Ansätze betrachtet. Es blickt kritisch auf Migrationen von Objekten, aber auch von Menschen, auf Sammelpraktiken zwischen Europa und Asien und elitäre Sammlungs-Konzepte, die der Demonstration von Macht und der Konstruktion von Identität dienen.

### **100 Jahre für Kunst aus Ostasien (AT)**

#### **Museum für Asiatische Kunst**

ab 16. September 2026

Die Präsentation beleuchtet anlässlich des Gründungsjubiläums der Gesellschaft für Ostasiatische Kunst im Jahr 1926 Beiträge und Erwerbungen, welche der historische Museumsfreundeskreis und die heutige Deutsche Gesellschaft für Ostasiatische Kunst e.V. für die Sammlungen von Kunst aus Ostasien im Museum für Asiatische Kunst geleistet haben.

### **Venerating Gyaneswhor (AT)**

#### **Museum für Asiatische Kunst**

ab Ende November 2026

Das Film- und Forschungsprojekt des **visuellen Anthropologen Deepak Tolange**, das im Rahmen des Projekts „Das Kollaborative Museum“ umgesetzt wurde, widmet sich der Bedeutung und Geschichte des kupfervergoldeten chaturmurkha Shiva Linga kosh in den Sammlungen des Museums für Asiatische Kunst.

Als Zusammenspiel historischer Materialien und dokumentarischer Filmaufnahmen zur aktuellen religiösen Praxis und Verehrung des Gottes Shiva setzt sich die Präsentation der Shiva Linga mit Fragen des Kulturgüterverlusts Nepals auseinander und beleuchtet die spirituelle Bedeutung sakraler Objekte für hinduistische Gemeinschaften.

### **Tisser de Nouveaux Liens / Neue Verbindungen knüpfen**

#### **Togo / Deutschland**

#### **Ethnologisches Museum - Dauerausstellung**

ab Ende November 2026

Aus einer **postkolonialen Perspektive** widmet sich das Projekt *Tisser de Nouveaux Liens / Neue Verbindungen knüpfen* dem Aufbau neuer, gleichberechtigter Beziehungen zwischen Togo und Deutschland. Im Fokus steht die kritische Auseinandersetzung mit den bis heute wirksamen Effekten kolonialer Machtstrukturen, die die museale Repräsentation togoischer Kunst und Kultur nachhaltig geprägt haben.

Die im Ethnologischen Museum bewahrten historischen **Sammlungen aus Togo** werden zum einen von togoischen Wissenschaftler\*innen analysiert, diskutiert und neu kontextualisiert. Parallel dazu treten

#### **DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGS-CAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

#### **DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



künstlerische Positionen in einen Dialog mit den historischen Beständen: Künstler\*innen aus Togo und der Diaspora setzen sich in Arbeiten aus Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie und Performance mit ihnen auseinander. *Tisser de Nouveaux Liens / Neue Verbindungen knüpfen* versteht sich als **Einladung zur gemeinsamen Reflexion und Wissensproduktion** und setzt Impulse für einen nachhaltigen, zukunftsorientierten Umgang mit den kolonialen Sammlungen Togos.

Die Präsentation ist neuer Teil der Dauerausstellung des Ethnologischen Museums im Humboldt Forum.

## **Zweifel – Re-Visionen einer Sammlung von Kunst aus Japan (AT)**

**Museum für Asiatische Kunst**

ab 16. Dezember 2026

Die Ausstellung präsentiert aus Anlass des 120. Jubiläums der Gründung der Ostasiatischen Kunstsammlung 1906, Kunstwerke, die zwischen 1908 und 1914 für diese Institution erworben, aber seit Jahrzehnten nicht mehr gezeigt wurden, weil sie die jüngere Forschung als zweifelhaft oder gar als Fälschungen betrachtet. Sie sind aber ein höchst aufschlussreiches Dokument für die Intentionen und das Bild von Kunst aus Japan, das sich die Beteiligten bei der Gründung der Institution im frühen 20. Jahrhundert machten.

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/humboldt-forum/home/>

### **DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

### **DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



## **Forschungscampus Dahlem**

Lansstraße 8, 14195 Berlin

Öffnungszeiten: Donnerstag 14-20 Uhr und Sonntag 11-18 Uhr

### **ErzählStoff**

#### **Neue Perspektiven auf Literatur**

16. April – Herbst 2026

Eine Präsentation im Projekt DenkRaum *Zeit & Zeitlichkeit* des Forschungscampus Dahlem in Kooperation mit dem Exzellenzcluster *Temporal Communities* der Freien Universität zu Berlin

**Im Frühjahr 2026 eröffnet im Forschungscampus Dahlem die zweite Präsentation des DenkRaum *Zeit & Zeitlichkeit*. Die Ausstellung *ErzählStoff – Neue Perspektiven auf Literatur* beleuchtet anhand von fünf bis zehn Sammlungsobjekten die Überlieferung und Weitergabe von Literatur jenseits des geschriebenen Worts – als materielles, ästhetisches und gesellschaftliches Phänomen.**

Ein interdisziplinäres Team entwickelt neue Zugänge, die Literatur in ihren vielfältigen Formen und kulturellen Kontexten sichtbar machen. Diese Perspektiven bilden keine lineare Erzählung, sondern ein Netzwerk von Lesarten, das die ästhetischen Eigenschaften, historischen Dimensionen und globalen Bezüge der Exponate offenlegt. Durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen entstehen neue Erkenntnisse über Literatur als lebendige Praxis zwischen Wissenschaft, Kunst und Erfahrung.

In partizipativen Formaten und Veranstaltungen werden auch die Besucher\*innen aktiv einbezogen. So entsteht ein lebendiger Dialog zwischen Objekt, Forschung und Publikum, der Literatur als offenes, vernetztes und zeitgenössisch relevantes Feld erlebbar macht.

Das Projekt wird realisiert durch Kolleg\*innen des Instituts für Museumsforschung, des Ethnologischen Museum / Museum für Asiatische Kunst und des Exzellenzclusters *Temporal Communities* der FU Berlin.

### **SOL26**

#### **Ethnografisches Filmfestival *Slices of Life***

18. und 19. Mai 2026

Ethnografisches Filmfest in Kooperation mit dem German International Film Festival

Am 18. und 19. Mai 2026 veranstaltet das Ethnologische Museum im Forschungscampus Dahlem in Kooperation mit dem *German International Film Festival (GIEFF)* das Ethnografische Filmfest. Unter dem Titel „**SOL26 - Slices of Life**“ werden an zwei Tagen **ethnografische filmische Arbeiten aus vier Kontinenten** präsentiert, Paneldiskussionen und Workshops durchgeführt und die neu erschienene Publikation „Shared Histories. Collaboration in Ethnographic Film“ präsentiert.

#### **DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

#### **DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



## **Geld (AT)**

01. Oktober 2026 - 17. Januar 2027

Eine Sonderausstellung kuratiert von den Volontär\*innen der SMB im Forschungscampus Dahlem

**Ab dem Herbst 2026 wird im Forschungscampus Dahlem eine von Volontär\*innen kuratierte Ausstellung mit dem Arbeitstitel *Geld* gezeigt. Die Präsentation thematisiert Geschichten und Kulturen von Geld, Werten und Währungen anhand von Sammlungsobjekten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.**

Die Ausstellung eröffnet neue Perspektiven auf die Entstehung und Nutzung von Geld und die Geschichten, die es erzählt. Sie beleuchtet, wie ökonomische Systeme mit sozialen Rollen, kulturellen Vorstellungen und individuellen Erfahrungen verflochten sind. Dabei werden Münzen, aber auch solche Objekte in den Mittelpunkt gestellt, die weit über die klassische Erscheinungsform des Geldes hinausgehen. Sie erzählen von Vertrauen und Abhängigkeit, von Macht und Gemeinschaft.

Im Rahmen ihres Volontariats entwickelt ein interdisziplinäres Team diese Ausstellung aus den Sammlungsbeständen der SPK heraus und lädt dazu ein, die Bedeutungen des Geldes in unserem Leben und der Geschichte zu hinterfragen.

Weitere Informationen unter

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/forschungscampus-dahlem/ausstellungen/aktuell/>

### **DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGS-CAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

**DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



## Institut für Museumsforschung

### INCLUDE-ID

**Kultur für alle neu gedacht: das Institut für Museumsforschung ist Teil der europäischen Innovationsoffensive INCLUDE-ID (2026-2030)**

**INCLUDE-ID (09/2026–08/2030)** ist ein von der EU im Horizon Europe Programm gefördertes Innovationsprojekt, das kulturelle Einrichtungen neu denkt. Museen und andere Kulturorte sollen zu inklusiven, adaptiven Erlebnisräumen für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen (ID) werden. Im Fokus stehen nicht nur **Zugänglichkeit, sondern Selbstbestimmung, aktive Teilhabe und gesellschaftliche Sichtbarkeit**. Menschen mit ID werden als Mitgestalterinnen und perspektivisch auch als Kulturvermittlerinnen eingebunden.

### Inclusion by Design

Ein internationales Konsortium aus **Neurowissenschaftlerinnen, Museumsforscherinnen, Kulturvermittlerinnen und Inklusionsexpertinnen** aus Norwegen, Wales, Belgien, Deutschland, Österreich und Italien entwickelt gemeinsam mit Menschen mit ID und ihren Familien neue Formen kultureller Teilhabe. Kern des Projekts sind KI-gestützte, multimodale Tools, die Inhalte und Interaktionen in Echtzeit an individuelle kognitive und sensorische Profile anpassen. Ergänzt durch multisensorische, analoge Ansätze entstehen personalisierte Kulturerlebnisse statt standardisierter Angebote.

Zentrale Ergebnisse sind zwei validierte Modelle: ein inklusiver „Visitor Pathway“ für Kinder und Jugendliche mit ID sowie ein „Mediator Pathway“, der jungen Menschen mit ID neue berufliche Perspektiven in der Kulturvermittlung eröffnet. Daraus werden europaweit nutzbare Leitlinien und politische Empfehlungen entwickelt.

### Museumsexpertise aus der SPK

Das Institut für Museumsforschung bringt seine Expertise in Visitor Studies und Emotionsmessung ein und sichert die wissenschaftliche Evaluation sowie die nachhaltige Verankerung der innovativen Ansätze.

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/institut-fuer-museumsforschung/home/>

### DAHLEM

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGLABOR – GIPSFORMEREI

### DR. ANGELA FISCHEL

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



## **Rathgen Forschungslabor**

### **Europäische Partnerschaft für Resilientes Kulturerbe**

**Das Rathgen-Forschungslabor ist einer der 83 Akteure der *Europäische Partnerschaft für Resilientes Kulturerbe*, die 2026 startet, einer neuen europaweiten Forschungsinitiative, die Akteure aus der Kulturerbe- und Klimaforschung zusammenzubringt.**

Kulturelles Erbe steht in direktem Zusammenhang zum **Klimawandel**, einer der großen Herausforderungen, die die Europäische Union meistern muss. Die Folgen des Klimawandels sind auch in Deutschland inzwischen überall spürbar und messbar. Bis zur Mitte des Jahrhunderts werden – je nach Ausmaß der Erderwärmung – kumulierte volkswirtschaftliche Schäden in Höhe von 280 bis 900 Milliarden Euro erwartet. Die Welt befindet sich derzeit, entgegen allen internationalen Vereinbarungen und nationalen Gesetzen, auf einem antizipierten +2,7 Grad Kurs für das Jahr 2100.

Die neue ***Europäische Partnerschaft für Resilientes Kulturerbe***, eine Initiative des EU-Forschungsprogramms HORIZON Europe, wird Akteure aus Kulturerbe- und Klimaforschung zusammenbringen, um die europäische Forschung im Kulturerbe-Bereich zu stärken: Innovative und nachhaltige Lösungen für den Kulturgüterhalt, Bewertungssysteme, Risiko-Management Modelle und Strategien zur Klimaanpassung sollen entwickelt werden, um Kulturelles Erbe auch für die zukünftigen Generationen zu erhalten.

Weitere Partner in Deutschland sind die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. Assoziierte Partner in Deutschland sind das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

<https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/rathgen-forschungslabor/home/>

#### **DAHLEM**

ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM  
FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM  
EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT  
FÜR MUSEUMSFORSCHUNG –  
FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – RATHGEN  
FORSCHUNGSLABOR – GIPSFORMEREI

**DR. ANGELA FISCHEL**

In der Halde 1  
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 422014

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse